



News: Infos

Gründung von Tanznetzwerk Schweiz: Drei Fragen an die Geschäftsleiterin Murielle Perritaz

Von Dominique Martinoli /
dominique.martinoli@dansesuisse.ch

(23.02.07) Anlässlich der Präsentation des Abschlussberichts von «Projekt Tanz» im vergangenen September in Bern, wurde Reso, das **Tanznetzwerk Schweiz**, erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Provisorisch war die neue Vereinigung bereits im Juni 2006 gegründet worden, als Fortsetzung der Projekt-Arbeitsgruppe «Infrastrukturen». Diese Woche nun wurde die offizielle Gründung des Netzwerks mittels eines Communiqués bekanntgegeben. Wir stellten Murielle Perritaz, der Geschäftsleiterin der neuen Plattform für **Information, Aktion und Reflexion** der Schweizer Tanzszene, drei Fragen.



DanseSuisse.ch: Worin gründete die Notwendigkeit, ein Tanznetzwerk Schweiz zu schaffen?

Murielle Perritaz: Das Tanznetzwerk Schweiz steht in direktem Zusammenhang mit dem Entwurf zum neuen Kulturförderungsgesetz und ist das konkrete Ergebnis von «Projekt Tanz», bei dem mehrfach zur Sprache kam, dass die **Rahmenbedingungen für die Tanzberufe in der Praxis verbessert** werden müssen.

Konkret waren es gemeinsame Interessen, die sich zum selben Zeitpunkt gekreuzt haben: Da waren zunächst die Schweizer Tanzveranstalter, die sich bereits regelmässig trafen, um sich nicht nur hinsichtlich ihrer künstlerischen Programmationen, sondern auch über ihre Bedürfnisse und Fragen zu ihrer Aufgabe auszutauschen.

Parallel dazu legten die Schlussfolgerungen von «Projekt Tanz» offen, dass es notwendig war, bestehende Infrastrukturen oder in Ausarbeitung

Reso

Réseau Danse Suisse
Tanznetzwerk Schweiz
Rete Danza Svizzera
Dance Network Switzerland
Aarberggasse 29
CH - 3011 Bern
+41 31 311 19 20
info@reso.ch

Claude Ratzé
Präsident

Murielle Perritaz
Geschäftsleitung

www.reso.ch

Communiqué Reso

Fotos Caroline Minjolle

News auf Deutsch

News en français

befindliche Projekte nach einem **überregionalen und nationalen Modell** zu organisieren. Auf der anderen Seite äusserten zahlreiche Künstler und Kulturschaffende Befürchtungen, dass ihre Interessen nicht zu einem günstigen Zeitpunkt innerhalb der schweizerischen Kulturpolitik vertreten würden. Und schliesslich gibt es den Willen der Städte, der Kantone und des Bundes, zusammen mit der Tanzszene ein Fördersystem für dieses Umfeld zu erarbeiten. Reso ist das Werkzeug, dass aus dieser Interessensverbindung entstanden ist.

DS: Was sind die Zielsetzungen und Ziele von Reso?

Murielle Perritaz: Unser Ziel ist es, gemeinsam ein **nationales Kompetenzzentrum** für den Tanz in der Schweiz zu errichten. Dazu ist es notwendig, dass die Organisationen, die sich für den Tanz engagieren, sich ergänzende Betriebsmodelle entwickeln und auch nach diesen zusammenarbeiten. Parallel geht es darum, den Tanz als vorrangige Disziplin **in der Agenda der nationalen Kulturpolitik** zu verankern. Die detaillierten Zielsetzungen kann man auf der Homepage von Reso nachlesen.



DS: Wo liegen die Unterschiede zu DanseSuisse? War es unabdingbar, eine weitere Assoziation zu gründen?

Murielle Perritaz: DanseSuisse setzt sich für die Interessen der Berufstänzer, der Choreographen und Tanzpädagogen ein. Die Hauptaufgaben des Dachverbandes liegen in der Bildung, Umschulung und der Sozialversicherung.

Reso hingegen vertritt keine natürlichen, sondern juristische Personen. Das Schweizer System in punkto Förderung ist beim Tanz vorrangig als eine direkte Hilfe für die Künstler konzipiert und berücksichtigt die **Beziehung zwischen dem Werk und dem Publikum** nur wenig. Diese Beziehung ist jedoch wesentlich. An dieser Stelle kommt Reso zum Zug: Bei der Infrastruktur (Koproduktion – Aufführungen – Diffusion), Sensibilisierung, Konservierung und Bereitstellung des choreographischen Kulturgutes der Schweiz. Heute haben wir eine paradoxe Situation: Einerseits werden die Beiträge an Kreationen und die Tourneen der Compagnies erhöht, und ihnen damit die Möglichkeiten gegeben, Qualitätsstücke zu schaffen, die in einem internationalen Kontext stehen. Wir bilden qualifizierte Tänzer aus, und fordern minimale finanzielle und soziale Bedingungen. Aber, wenn die Compagnies in ihrem eigenen Land keine Szene und keine passenden Arbeitsinstrumente vorfinden, die sie technisch und finanziell aufnehmen können, macht das alles wenig Sinn. Das ist das **fehlende Glied in der Kette**, wo sich Reso einklinkt. Das bedeutet, DanseSuisse und Reso ergänzen sich nicht nur, sondern sie hängen zusammen.

